Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 3

Artikel: Conspiracy Corner : er ist wieder da
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913228

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Er ist wieder da

Acer Ferrari

Praise the Lord, folks!

Technisch machbar wars ja schon seit längerer Zeit – doch dass es tatsächlich jemand getan hat: Wer hätte das für möglich gehalten?

Ich natürlich!

Wahrlich, ich sage euch: Jesus Christus wurde geklont. Und zwar aus DNA-Spuren, die aus einem sich auf dem Grabtuch von Turin befindenden eingetrockneten Blutstropfen isoliert wurden.

Jesus wandelt wieder fröhlich unter uns, trägt mit Vorliebe einen grauen Pullunder und will im Herbst Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika werden. Zu diesem Zweck hat er sich ein flottes Pseudonym gewählt: Rick Santorum.

Beweise? Ihr wollt Beweise? Warum will immer irgendjemand Beweise? Ich bin kein Fan von Beweisen. Sie brauchen viel Platz. Platz, den man weiss Gott für Besseres gebrauchen könnte. Zum Beispiel für noch haarsträubendere Behauptungen. Aber bitteschön:

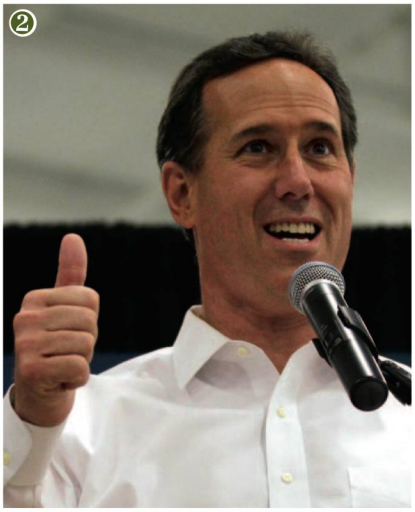
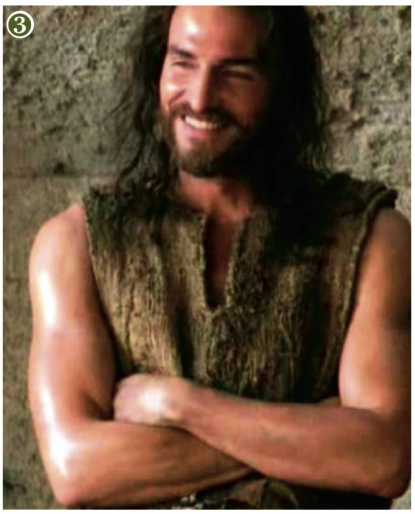
Erstens: Jesus Christus hasste Heavy Metal. Rick Santorum hasst Heavy Metal (laut einer aktuellen Gallup-Umfrage glauben «87 Prozent aller Republikaner in Amerika, dass Heavy Metal bei Teenagern krankhaften Blutrausch erzeugt»).

Zweitens: Jesus liebte das sanfte Flötenspiel der Hirten aus Galiläa – wie sie gefühlvoll ihren panflötenartig angeordneten Schilfröhrchen «El Condor Pasa» entlockten und dabei mit ihren schwarzen, grossen, funkelnden Augen in den Himmel blickten. Rick Santorum mag es auch soft – er hört gerne Musik von Pat Boone («The Wang Dang Taffy-Apple Tango») und Michael W. Smith («It's A Wonderful Christmas»).

Drittens: Jesus liess sich zweimal im Monat seine Zähne bleichen (wie man schön auf Foto Nummer 1 sieht) – ebenso hat sich Rick Santorum seine untere Zahnreihe bleichen lassen (Foto Nummer 2). Ich glaube, ich gehe nicht zu weit, wenn ich behaupte: Die obere dürfte auch bald dran sein.

Viertens: Jesus hatte einen Super-Body und ging dafür regelmässig ins Krafttraining (Foto Nummer 3). Und Rick? Foto Nummer 4 spricht Bände!

Reicht euch das, ihr ungläubigen Thomase?

Ego vos absolvo.

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)